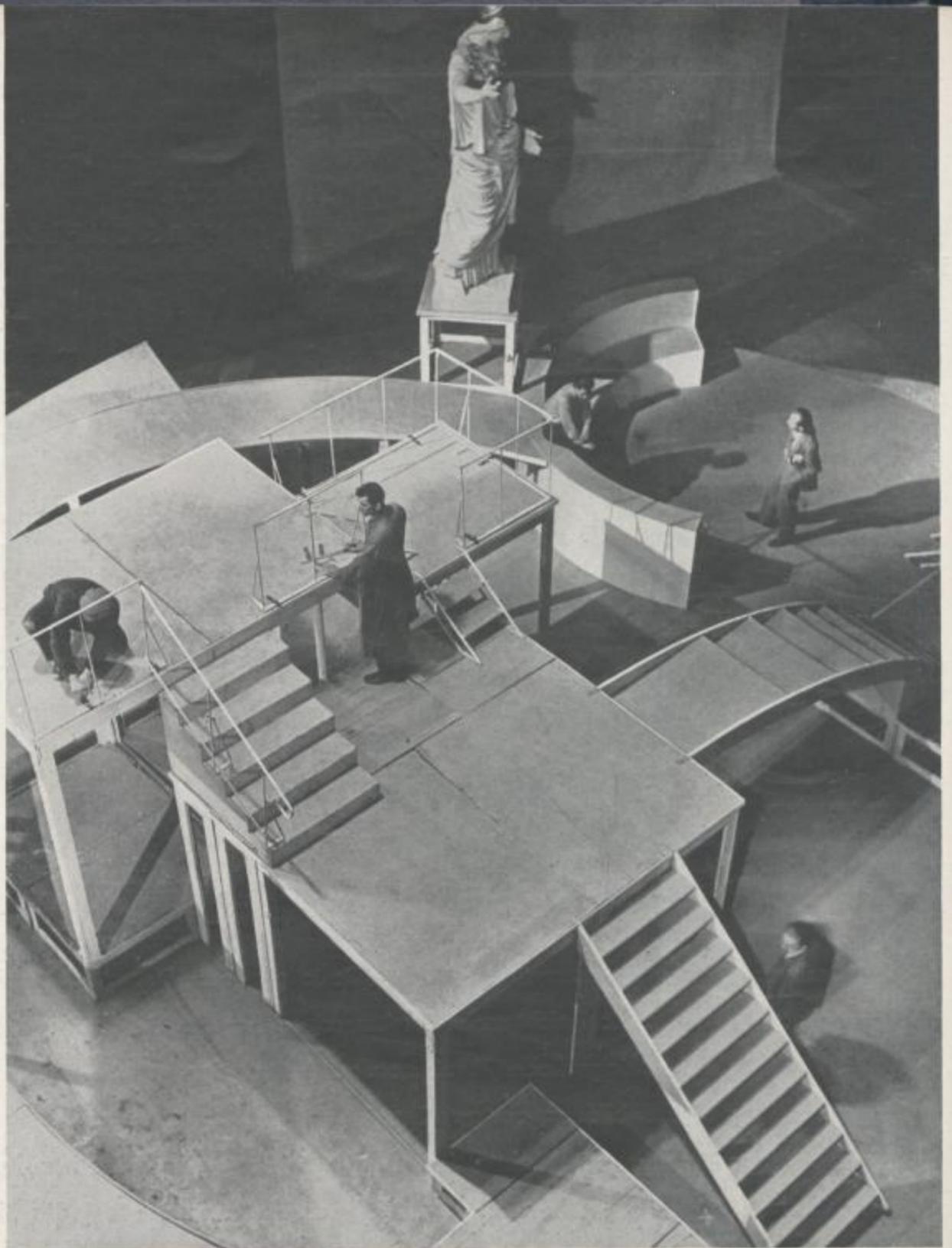


Prospektentwurf zum
Leierkasten von Jaap
Kool (1926)

Design for a scene
from Jaap Kool's
"Leierkasten" (1926)



WILHELM
REINKING

Arbeiten Reinkings sehr zum Vorteil gereicht. Er geht nicht von malerischen oder dekorativen Momenten aus, sondern von dem, was „gesagt“ werden soll. Die Plakate tragen keine Symbolik und keine graphische Darstellung des Gegenstandes, sondern sind nur auf den optischen Reiz und die rationale Ansprache hin gearbeitet. Ihre Klarheit und Übersichtlichkeit ist ein Wesensmoment. Reinking löst jede gestellte Aufgabe nach dem Prinzip der einfachsten graphischen Form, Wirkungen werden erreicht durch Fläche, Farbe, Montage und Material. Alle diese Kunstmittel werden bewußt eingesetzt, verwandt und ausgenutzt, um im Endergebnis jene letzte Übersichtlichkeit und Klarheit zu bekommen, die die Reinkingschen Arbeiten auszeichnen.

Nach dem vorher Gesagten ist es nicht verwunderlich, daß die Form sehr stark im Vordergrund steht. Dem Bühnenbildner liegt nicht nur an der Gestaltung des Inhaltlichen, sondern an der Form

4